



Referenzbericht **ADAC Zentrale München**

Die Zentrale der gelben Engel



Starker Auftritt mit durchdachter Architektur

Seit 1905 – zwei Jahre nach der Gründung – befindet sich die Firmenzentrale des ADAC in München, zuletzt aufgrund der ständig wachsenden Mitarbeiterzahl auf sieben Standorte verteilt. Dies sollte mit einem zentralen Bau geändert werden und so wurden 2004 neun Architekturbüros zu einem Wettbewerb eingeladen. Gewonnen hat das Berliner Architekturbüro Sauerbruch Hutton. „Der Entwurf für die Zentrale des ADAC entstand aus drei Grundanliegen: einem differenzierten Umgang mit der vorgefundenen städtebaulichen Situation, der Vision einer nachhaltigen und übersichtlichen Bürostruktur und dem Wunsch, einen Bau zu schaffen, der die Identität des ADAC natürlich zum Ausdruck bringt“, so die Architekten über das Gebäude.

Sensible Landmarke

Sieben Jahre später konnten die 2.400 Mitarbeiter die neue ADAC Zentrale beziehen. Sie finden ein Gebäude vor, das als Landmarke das Unternehmen im Stadtbild sichtbar macht und gleichzeitig sensibel auf das kleinteilige Umfeld reagiert. Ein modernes Bürogebäude mit einem ausgeklügelten, nachhaltigen Energiekonzept.

Besonders auffällig ist der Büroturm mit einer Höhe von 93 Metern, dem weithin sichtbaren Logo des Automobilclubs und einer farbigen

Fassadengestaltung, die sich überwiegend um das typische Gelb des ADAC bewegt. Hier begegnet den Mitarbeitern ein flexibles Raumkonzept, das unterschiedliche Arbeitssituationen erlaubt. Hinter der zweischaligen Fassade zirkuliert die Luft als Teil des Energiekonzeptes, das auf Geothermie, Bauteilaktivierung, Photovoltaik und natürliche Lüftung setzt.

Der dreieckige Büroturm mit den abgerundeten Ecken sitzt auf einem geschwungenen, fünfgeschossigen Gebäudesockel. Er beherbergt u.a. den Schulungs- und Konferenzbereich, Casino und Cafeteria sowie die Druckerei. Durch die intelligente Platzierung des Büroturms entlang der Bahntrasse entsteht hier eine Raumkante. Gleichzeitig präsentiert sich das Gebäude zur umliegenden Bebauung „auf Augenhöhe“. Auch der denkmalgeschützten Villa Sander, die ebenfalls auf dem Grundstück steht und als ADAC Clubhaus dient, wird genug Raum gegeben.

Attraktives Entree

Der zurückhaltend gestaltete Sockelbau ruht seinerseits auf einem Sockelgeschoss, das an vier Stellen Eingänge aus unterschiedlichen Richtungen zum Innenhof erlaubt. In ihm befindet sich das dreigeschossige, glasüberdachte Foyer. Mit Empfangstresen und zwei





„Bei dem ausdrucksstarken und hoch frequentierten Gebäude der ADAC Zentrale sorgen auch Details wie gestalterisch integrierte Eingangsmatten dauerhaft für eine ebenso reibungslose wie wirtschaftliche Nutzung.“

Christopher Lill,
Architekt beim ADAC

großen Treppenanlagen ist es gleichermaßen zentraler Knotenpunkte und Visitenkarte. Für eine ebenso freundliche wie repräsentative Atmosphäre sorgt nicht zuletzt der Bodenbelag aus hochwertigem Naturstein. Damit dieser auch dauerhaft ansehnlich sowie bei Regen und Schnee sicher zu betreten bleibt, wurden in den Eingangsreichen Sauberlaufsysteme von emco eingesetzt.

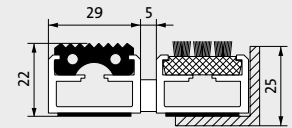
Vor den Drehtüren sorgt emcoMARSCHALL mit Gummieinlagen und Cassettenbürsten dafür, dass grober Schmutz auch bei hochfrequenter Nutzung nicht ins Gebäudeinnere gelangt. Aufgefangen wird er in der in den Boden eingelassenen Schmutzfangwanne. Sie wurde als Sonderanfertigung der organischen Gebäudeform angepasst. Im Gebäudeinneren fängt emcoDIPLOMAT mit Ripseinlagen Feinschmutz wie Staub und Haare zuverlässig auf. So setzt sich der architektonische Anspruch bis ins Detail fort: Repräsentation und Nachhaltigkeit gestalterisch ansprechend vereint.



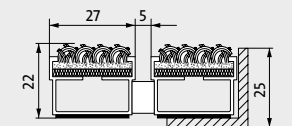
emco **Schmutzfangwanne**
5022 / 5025
Aluminium



emco **MARSCHALL**
522 S/GCB



emco **DIPLOMAT**
522 R



Objekt: ADAC Zentrale, München

Systemlösung: emco **MARSCHALL** und emco **DIPLOMAT**

Ausführungsplanung: KEC Planungsgesellschaft, Berlin

Architekt: Sauerbruch Hutton, Berlin

Projektgröße: ca. 129.500 m²

Ausführungsjahr: 2006-2012



www.emco.de

emco Bau- und Klimatechnik
GmbH & Co. KG
Postfach 1860
D-49803 Lingen (Ems)
Tel.: +49 (0) 591 9140-0
Fax: +49 (0) 591 9140-852
bau@emco.de
www.emco-bau.com

emcobad

emcobau

emcoklima

EMCO